

BEVOR ES LOSGEHT

WER HÄTTE DAS GEDACHT? – VON DER GRÖßTEN KRISE ZUR GRÖßTEN CHANCE FÜR SCHULE

Eine weltweite Krise, ausgelöst durch eine Pandemie, veränderte 2020 binnen kürzester Zeit die Art und Weise, wie wir arbeiten und lernen und stellte auch unsere Bildungswelt auf den Kopf. Mitarbeitende wurden, da wo es möglich war, ins Homeoffice geschickt, Schulen geschlossen und Lehrende und Lernende mussten sich gleichermaßen an „Homeschooling“ und digitale Lernräume gewöhnen. Eine Form des Lernens, die zuvor meistens unvorstellbar gewesen wäre.

Für dich als Lehrkraft brachte die Pandemie gleich eine doppelte Herausforderung mit sich: Auf einmal musstest du nicht nur digital, sondern sogar auch noch auf Distanz unterrichten, ohne direkten Kontakt zu den Lernenden. Wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, wird schnell deutlich: Hier geht es um mehr als die Integration von digitalen Endgeräten in den Lernprozess und Unterricht.



DENN DIE FRAGE NACH DIGITALEM LERNEN HÄNGT IMMER AUCH DAMIT ZUSAMMEN, WIE WIR ZEITGEMÄßES LERNEN VERSTEHEN.

Wir haben gelernt, dass Schule ein Ort des sozialen Miteinanders ist und dass Lernen nur durch guten Austausch und Reflexion auf Dauer erfolgreich sein kann. Wir haben erlebt, wie wir uns als Lehrende in eine neue Rolle entwickeln und Schüler*innen eine viel höhere Verantwortung für Ihren Lernprozess tragen können. Wir haben online, hybride und digitale Lernräume erlebt, die uns neben vielen Problemen auch neue Chancen und Möglichkeiten eröffnen.

Diese unvorbereitete und rasante Veränderung des gemeinsamen Lernens und Lehrens hat viele von euch zunächst mit großen technischen Herausforderungen konfrontiert, weil der Unterricht auf einmal in die Kontexte von Schul-Clouds, digitalen Tools und Videokonferenzen verlagert wurde. Aber es kamen auch ganz neue Fragen auf: Wie gestalte ich Lernen unter diesen Umständen? Welche Methoden funktionieren online? Wie binde ich die Schüler*innen ein? Wie unterscheidet sich der Unterricht in einer Videokonferenz vom Präsenzunterricht? Viele dieser Fragen erreichten uns von Lehrkräften und Schulen seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020.

Um Lehrende und Schulen in diesen Zeiten von Veränderung bei der Entwicklung von neuen Lernkontexten zu begleiten, gründeten wir kurzerhand und in einem Kraftakt die digitale Schulakademie, die schon zwei Wochen nach dem ersten



Digitale Schulakademie: Wir haben mit tollen Menschen, Trainer*innen und Kooperationspartner*innen ein transformatives Fortbildungsangebot aufgebaut. Schwerpunkt sind die Digitalisierung von Lernen, die Lernbegleiterrolle, innovative Lernmethoden sowie Schulentwicklungsthemen. Vielleicht sehen wir uns demnächst in einem unserer zahlreichen Online-Angebote?
digitale-schulakademie.de

Lockdown im März 2020 online ging. In unseren Online-Seminaren schaffen wir seitdem Lern- und Erfahrungsräume für digitales und zeitgemäßes Lernen. Ob Konzepte, Tipps, Methoden, Erfahrungsaustausch oder Reflexion – mit unseren Angeboten begleiten wir dich auf deinem Lernweg und stoßen gemeinsam auch unabhängig vom digitalen Unterricht einen Wandel der Lernkultur in Schule an.

Unsere Erfahrungen aus der digitalen Schulakademie und die Tipps von Kolleg*innen und Lehrenden aus dem ganzen Bundesgebiet möchten wir nun in diesem Buch mit dir teilen.

DIESES BUCH UNTERSTÜTZT DICH DABEI. ONLINE, HYBRID UND IN PRÄSENZ MIT DEINEN LERNENDEN GEMEINSAM EINEN GUTEN DIGITALEN LERNRAUM ZU GESTALTEN.

Wir möchten Mut machen, niemals aufzuhören neue Dinge auszuprobieren. Diese Zeit wird uns alle verändern. Lasst uns die Chance nutzen, um gemeinsam zu Lernen.

Viel Spaß beim Schmökern und Ausprobieren wünscht dir dein beWirken-Team.



Das sprechende Buch
bewirken.org/a2



INHALT



1 ZUM START DES BUCHES

KAPITEL 1	
Wie du dieses Buch lesen kannst	16
KAPITEL 2	
Check-In ins Buch	22



2 GRUNDLAGEN & TOOLS FÜR DEN DIGITALEN UNTERRICHT

KAPITEL 3	
Zeitgemäßes Lernen in einer digitalen Welt	26
KAPITEL 4	
Grundlagen & Voraussetzungen für guten digitalen Unterricht	36
KAPITEL 5	
Digitale Tools – Ein Überblick	52
KAPITEL 6	
Board-Tools für die inhaltliche Arbeit nutzen	58



3 METHODEN FÜR DEN DIGITALEN UNTERRICHT

KAPITEL 7	
Check-In – Methoden zum Einstieg	66
KAPITEL 8	
Lernmethoden – Methoden zur thematischen Arbeit	100
KAPITEL 9	
Check-Out – Methoden zum Abschluss für Reflexion & Transfer	132
KAPITEL 10	
Energizer – Methoden für Motivation & Gruppendynamik	152



4 UMSETZUNG & NÄCHSTE SCHRITTE

KAPITEL 11	
Deine Umsetzung in der Praxis	188
KAPITEL 12	
Gemeinsam Schule verändern	194



5 ZUM ABSCHLUSS DES BUCHES

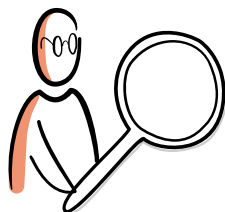
KAPITEL 13	
Check-Out aus dem Buch	204
KAPITEL 14	
Wer steht hinter diesem Buch	208
KAPITEL 15	
Austausch & Feedback	212
KAPITEL 16	
Weiterführend & Literatur	218
Überblick über alle Methoden	222

WIE DU DIESES BUCH LESEN KANNST

EINFÜHRUNG

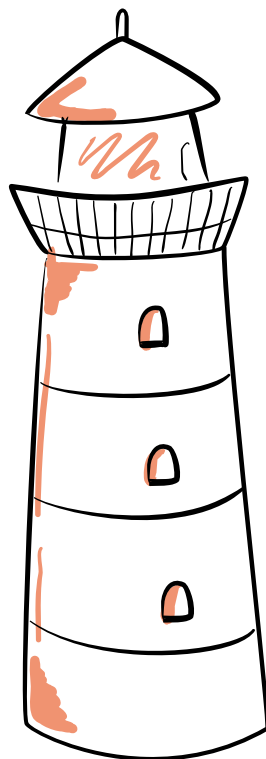
Dieses Buch will dich bei der Gestaltung deines Online-Unterrichts unterstützen. Vieles, was du in diesem Buch findest, lässt sich aber auch auf den digitalen Unterricht in Präsenz übertragen. Im Folgenden möchten wir dir zeigen, wie du dieses Buch lesen und für dich nutzen kannst.

NUTZE DIESES BUCH ALS ...



... ENTDECKUNGSREISE

Egal, ob du schon seit einiger Zeit digital und online unterrichtest oder gerade deine ersten Schritte in diesem Feld machst: Mit diesem Buch kannst du dich auf deine persönliche Entdeckungsreise machen. Wir führen dich durch die wichtigen Grundlagen, geben dir Methoden an die Hand und laden dich ein, dich und deine Praxis Stück für Stück weiterzuentwickeln. Lies dieses Buch am besten von Anfang an und nutze auch Check-In und Check-Out, um dich auf deinen individuellen Lernweg zu machen.



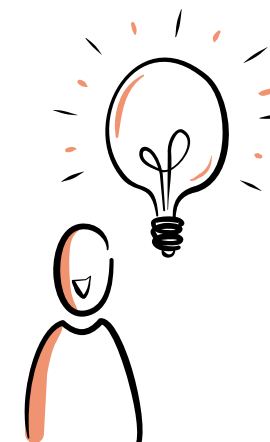
... ORIENTIERUNGSHILFE

Wenn du noch unsicher bist, wie du deinen digitalen oder Online-Unterricht am besten gestalten kannst, bietet dir dieses Buch eine Orientierungshilfe. Je nachdem, wo du dich noch unsicher fühlst: Wir unterstützen dich mit konkreten Tipps und Erfahrungen aus der Praxis, um einen guten Rahmen zu schaffen und deinen Online-Unterricht abwechslungsreich und interaktiv aufzubauen. Ob von vorne bis hinten oder kapitelweise – nimm dir das, was du für deine Praxis brauchst. Im hinteren Teil haben wir auch beispielhafte Stunden skizziert.



... NACHSCHLAGEWERK

Du bist schon ganz gut dabei, was deinen Online-Unterricht angeht, aber manchmal fehlt noch die zündende Idee oder das I-Tüpfelchen? Nutze dieses Buch als Nachschlagewerk für die konkrete Ausgestaltung deines Lernraums. Je nachdem, wo du auf der Suche bist: In unseren Methodenkapiteln findest du Methoden und Tipps für diverse Unterrichtsphasen und Anlässe. Wir haben alle Methoden in vier Kategorien eingeteilt, damit du schneller und übersichtlicher den richtigen Input für deinen konkreten Bedarf finden kannst.



... INSPIRATIONSQUELLE

Digitales Lernen und Online-Unterricht sind für dich nichts Besonderes mehr? Dann nutze dieses Buch als Inspirationsquelle und Ideen-Buffer, an dem du dich nach Lust und Laune bedienen kannst. Ob die ein oder andere Methode, ein interessanter Gedanke oder ein kleiner Tipp – schnapp dir einen Kaffee und einen gemütlichen Sessel und lass deinen Unterricht um ein paar Ideen reicher werden. Unsere Reflexionsseiten bieten dir auch den Raum, dieses Buch als eine kleine eigene Veränderungsreise zu nutzen.

ZEITGEMÄßES LERNEN IN EINER DIGITALEN WELT

KOMPETENZEN FÜR DAS DIGITALE ZEITALTER

Wir schreiben über Online-Messenger, wir tragen unsere Termine in digitale Kalender ein, wir kaufen so ziemlich alles auch digital über das Internet und wenn wir eine Frage haben, schlagen wir keine Enzyklopädie auf, sondern fragen die Suchmaschine oder sogar unseren digitalen Assistenten. Doch das ist nur, was an der Oberfläche sichtbar ist. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Art, wie Informationen verarbeitet werden, Wissen entsteht, wie sich Prozesse und auch Machtgefüge verändern, ist bereits größer, als es manchmal den Anschein hat.

WAS MACHT LERNEN IM DIGITALEN ZEITALTER EIGENTLICH AUS?

All das ist bisher nahezu spurlos an unseren Schulen vorbeigegangen und hat sich nicht in einer ebenso grundlegenden Veränderung von Lehren und Lernen niedergeschlagen. Nur was macht Lernen im digitalen Zeitalter eigentlich aus? Wie könnte eine digitale Didaktik aussehen – oder geht es eigentlich um viel mehr als das? Und was bedeutet das für meinen Unterricht und unsere Schule? Vielleicht sind das die Fragen, die auch du dir stellst. In diesem Kapitel möchten wir diesen Fragen nachgehen und ein paar Impulse zur Gestaltung zeitgemäßen digitalen Lernens geben.



Buch: Axel Krommer u.a.: Routenplaner #digitale Bildung – Auf dem Weg zu zeitgemäßer Bildung. Eine Orientierungshilfe im digitalen Wandel.
<https://routenplaner-digitale-bildung.de>



KOLLABORATION

KREATIVITÄT

KRITISCHES DENKEN

KOMMUNIKATION

KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Die Digitalisierung ist zwar ein wichtiger, jedoch bei weitem nicht der einzige Faktor, der sich auf das Lernen in unserer heutigen Welt auswirkt. Es braucht deutlich umfassendere Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit, zu denen auch globale Krisen, wie der Klimawandel, oder Fluchtbewegungen zählen. Gleichzeitig wird sich keines dieser Probleme ohne die Berücksichtigung digitaler Strukturen und ohne Nutzung digitaler Möglichkeiten lösen lassen.

Ganzheitlich betrachtet bedeutet die Auseinandersetzung mit digitalem Lernen deshalb vielmehr eine Auseinandersetzung mit zeitgemäßem Lernen in einer vernetzten Welt. Es geht um die grundsätzliche Frage, wie wir jungen Menschen Kompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert mitgeben können. Was braucht es, damit wir uns in komplexen und vernetzten Zusammenhängen bewegen können und in zukunfts offenen, unsicheren Situationen kreativ und selbstorganisiert handlungsfähig bleiben?

MIT KREATIVITÄT UND ZUSAMMENARBEIT KÖNNEN WIR DEN HERAUSFORDERUNGEN UNSER ZEIT BEGEGNEN

Eine Antwort hierauf versucht das 4K-Modell zu geben. Dieses gerade auch in Diskursen des digitalen Lernens stark genutzte Modell, das schon seit vielen Jahren auch international diskutiert wird und durch die PISA-Diskussion in Deutschland an Popularität gewonnen hat, beschreibt vier zentrale Kompetenzen für das Lernen im 21. Jahrhundert: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken.

Diese Schlüsselkompetenzen sind eine Grundlage, um sich sicher in unserer modernen, komplexen und digitalen Welt zu rechtzufinden und diese mitgestalten zu können. Kompetenzen können allerdings nicht vermittelt werden. Sie müssen sich im Individuum durch die Auseinandersetzung mit realen Praxisproblemen von innen heraus entwickeln.

CHECK-IN – METHODEN ZUM EINSTIEG SUPERPOWER



EMPOWER UND STÄRKENORIENTIERT STARTEN

Im schüler*innenorientierten Unterricht hat Lernen die Funktion, vorhandene Stärken zu erkennen, zu bestärken und zu verfeinern. Dafür müssen zunächst individuelle Fähigkeiten als Lernfelder identifiziert werden. „Superpower“ bietet sich hierfür als vielfältige Methode an, die sich aufgrund ihrer möglichen Variationen für jede Altersgruppe eignet und eine positive Gruppenatmosphäre sowie den ein oder anderen Lacher garantiert.



ZIELE DER METHODE

- Selbstbewusstsein aufbauen
- Beziehung zu und unter den Schüler*innen stärken
- Stärkenorientiertes Kennenlernen & Aktivieren



MITTEL



AB 2



AB 5 MIN



ABLAUF DER METHODE

- Ziel der Übung ist die (metaphorische) Darstellung der eigenen Superpower mithilfe von Gegenständen aus dem Haushalt.
- Die Schüler*innen erhalten drei Minuten Zeit, um sich ihre größte Stärke bewusst zu machen.
- Anschließend haben die Schüler*innen drei Minuten Zeit, um durch die Wohnung zu laufen und einen passenden Gegenstand zu ihrer jeweiligen Superpower zu suchen (z.B. Stärke Backen: Blech & Schneebesen; Stärke Reflektiertheit: Basteln einer „Reflexionsbrille“; Stärke Vertraulichkeit: Fahrradschloss).
- Zurück im Plenum werden reihum die Gegenstände vor der Kamera präsentiert und deren Bedeutung erläutert.
- Achtung: Je nach Altersgruppe kann die Stärke metaphorisch oder im eigentlichen Sinne symbolisiert werden.



WAS BRAUCHE ICH DAZU?

Haushaltsgegenstände und andere Dinge, die zuhause oder am Lernort verfügbar sind. Eine Kamera ist zum Kollektivieren in der Gruppe von Vorteil.



NUTZBAR AUCH
IN PRÄSENZ



TIPPS FÜR DIE MODERATION

Bei großen Gruppen empfiehlt es sich, die Schüler*innen für die Präsentation ihrer Superpower in Kleingruppen aufzuteilen. Dadurch kommt jede Person zu Wort und die Vorstellungsrunde dauert trotzdem nicht zu lange. Wenn manche Schüler*innen keine Videokamera zur Verfügung haben, können sie ihren Gegenstand beschreiben oder ein Foto davon hochladen.



MÖGLICHE VARIATIONEN

- Für Jüngere: Vorstellung eines Hobbies anhand eines Gegenstandes (z.B. Instrument, Fußball)
- Für zwischendurch: Vorstellung eines Gegenstandes, der einen in den letzten Wochen positiv begleitet hat (z.B. Jogginghose, Kaffeetasse)
- Für Tiefgründige: Vorstellung anhand von drei Dingen, die einen morgens motivieren aufzustehen

Diese Methode lässt sich auch in Präsenz umsetzen. Da hier der private Kontext nicht als Anker dienen kann, ist es zu empfehlen, die Superpower durch eine kreative Arbeit oder Visualisierung entwickeln zu lassen. Dafür wird aber deutlich mehr Zeit benötigt und die Barriere, Persönliches zu teilen, wird dadurch größer.

LERNMETHODEN – METHODEN ZUR THEMATISCHEN ARBEIT

LERNBOARD #KANBAN

NUTZBAR AUCH
IN PRÄSENZ




SELBSTORGANISIERTES LERNEN DURCH TRANSPARENZ UND SYSTEM

Lernboards mit der Kanban-Methode bieten den Einstieg in eine neue Form von Lernen und Lehren, da sie im Grunde eine Umkehr der klassischen Form von Unterricht erfordern. Im klassischen Lehrkonzept steuert die Lehrkraft den Lerninhalt, die Geschwindigkeit und auch die Reihenfolge von Übungen oder Aufgaben. Was im Präsenzunterricht schon schwer genug ist, wird im Hybrid- und Fernunterricht zur Mammutaufgabe und ist kaum sinnvoll darstellbar.

Hier kommt die Logik und Magie der Kanban-Methode ins Spiel. Das Kanban-Prinzip stammt ursprünglich aus der Optimierung von Produktionsprozessen, später wurde es auch in der agilen Selbstorganisation von Teams eingesetzt. Es kehrt das „Push“-Prinzip (Drücken) in ein „Pull“-Prinzip (Holen) um. Kerngedanke ist also, dass Schüler*innen sich neue Aufgaben, später sogar neue Lernthemen selbst zuteilen. Das Lernboard dient dabei als Instrument der Sortierung, Priorisierung und auch der Transparenz über Fortschritt und Ziele. Die Rolle der Lehrkraft verändert sich dabei von einer anleitenden zu einer

begleitenden Rolle. Ihre Aufgaben liegen vor allem in der Vorbereitung und Auswahl von möglichen Lern- und Aufgabenbausteinen.

Ein Kanban-Board besteht immer aus Spalten, die jeweils einen bestimmten Prozessabschnitt oder einen Zustand beschreiben (z.B. „geplant“ oder „erledigt“). Mit Karten werden den jeweiligen Spalten Aufgaben oder Lernpakete zugeordnet, um zu visualisieren, in welcher Phase sie sich gerade befinden. Die Karten wandern von links nach rechts durch das Board und werden für gewöhnlich durch die Schüler*innen oder Lerngruppen eigenverantwortlich weitergeschoben.



ZIELE DER METHODE

- Lernen von Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit
- Schutz vor Überforderung durch klare Priorisierung
- Verstehen und visualisieren von Lernpfad und Erfolgen
- Reflektieren und verbessern des Lernprozesses
- Vertrauen und Verbindlichkeit durch Transparenz



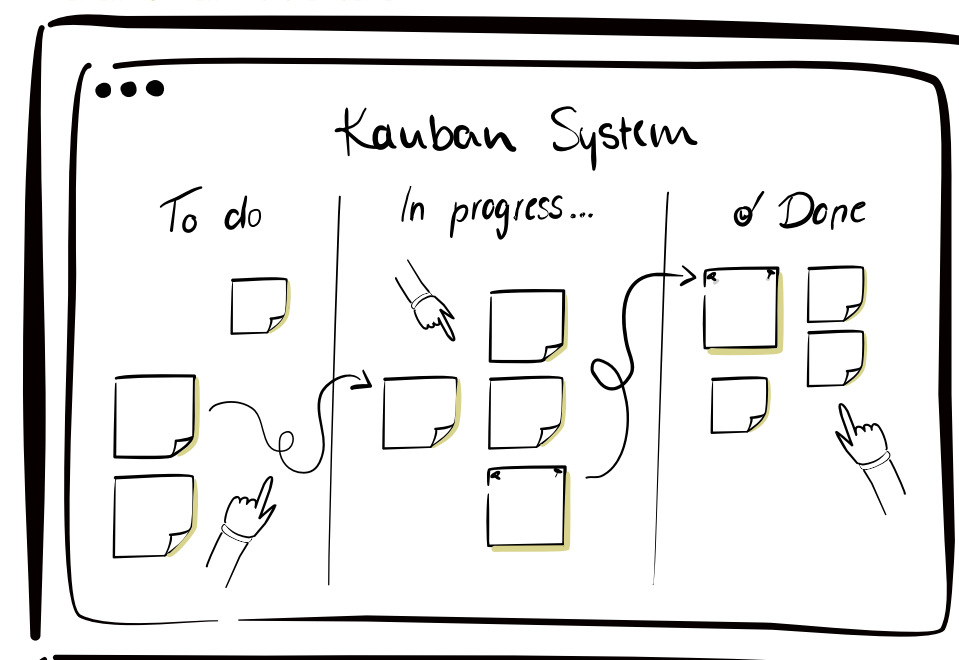
WAS BRAUCHE ICH DAZU?

Diese Methode ist sowohl im Online-Unterricht als auch in Präsenz einsetzbar und lässt sich auf einer Tafel, einem Whiteboard oder einer Pinnwand etablieren, auf der mit Klebezetteln oder Moderationskarten gearbeitet wird.



Zum Start: Im ersten Schritt reichen drei Spalten: „Geplant“, „In Umsetzung“ und „Erledigt“, um einen Lernprozess darzustellen. So kannst du die Methode erklären. Meist reicht das auch für den Anfang. Später kannst du weitere Spalten ergänzen.

WEITER AUF DER NÄCHSTEN SEITE ...



SCHWER



AB 1



15-30 MIN



VORLAGEN